



**PARTEI MENSCH  
UMWELT TIERSCHUTZ**  
Tierschutzpartei Berlin

## **PRESSEMITTEILUNG**

18.04.2024

# **Bezirksverordnete der Tierschutzpartei betroffen über gescheiterte Abwahl Geschanowskis**

**Pia Voltz und Jennifer Schrodt,**  
Bezirksverordnete in Treptow-Köpenick

In der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick sollte heute der Stadtrat für öffentliche Ordnung Bernd Geschanowski (AfD) abgewählt werden. So zumindest der Plan der Fraktionen von SPD, Linken und Bündnis 90/Die Grünen. Auch die beiden Verordneten der Tierschutzpartei, Pia Voltz und Jennifer Schrodt, waren diesem Antrag bereits im März beigetreten.

Doch die Abwahl scheiterte in geheimer Abstimmung: 31 Verordnete stimmten für eine Abwahl Geschanowskis, 14 dagegen, bei 2 Enthaltungen und 5 ungültigen Stimmen. Damit wurde die erforderliche 2/3 Mehrheit verfehlt. Dazu Jennifer Schrodt: „Das ist ein Schlag ins Gesicht für all diejenigen, die unseren Bezirk so vielfältig, multikulturell und lebendig machen, wie er ist.“

Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ setzt sich seit ihrer Gründung unter anderem gegen Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Sexismus sowie Trans- und Homophobie ein.

Was in anderen Bezirken wie Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf schon seit der Wahl 2021 gelingt – nämlich einen AfD-Stadtrat zu verhindern, um ein Zeichen für eine starke Demokratie zu setzen – ist in Treptow-Köpenick gescheitert.

Pia Voltz merkt dazu an: „Das Ergebnis ist eine große Abweichung der ansonsten recht einheitlichen Abstimmungen bei Anträgen: alle gegen die AfD. Ob diese Abweichung an fehlender Courage oder politischen Spielchen scheiterte, lässt sich bei einer geheimen Wahl nur erahnen. Beides ist nicht das, was wir uns von Bezirksverordneten und Fraktionen wünschen, mit denen wir versuchen zusammenzuarbeiten.“

Trotzdem verlieren die beiden Bezirksverordneten den Mut nicht und werden auch in Zukunft weiterkämpfen. „Auch wenn der Abwahlantrag in unserem Bezirk gescheitert ist, zeigt der Blick in andere Bezirke, in denen die Tierschutzpartei vertreten ist, dass es auch anders geht. Das schenkt mir Mut und Zuversicht.“ so Pia Voltz abschließend.